

# Statement von Martin Dulig

SÄCHSISCHER STAATSMINISTER FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR

Das Jahr 2020 stellt alle Bereiche unserer Gesellschaft vor besondere Herausforderungen. Der Ausbruch der Corona-Pandemie und dessen Folgen werden uns noch eine Weile begleiten. Die sächsischen Verkehrsunternehmen haben in diesen außergewöhnlichen Zeiten einen wesentlichen Beitrag zur Absicherung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) geleistet.

Sie haben damit zur Grundversorgung mit Mobilität beigetragen und diese gesichert. Dies spricht für die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unserer sächsischen Unternehmen. Mein großer Dank gilt daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verkehrsunternehmen für ihren täglichen Einsatz.

Nun ist es die Aufgabe der Politik, die teilweise hohen finanziellen Belastungen der Verkehrsunternehmen abzumildern. Denn wir brauchen auch nach der Pandemie leistungsfähige Unternehmen am Markt, die qualitative Verkehrsleistungen erbringen können, um die anstehende



Martin Dulig

Bildrechte: SMWA, Schlesier

Verkehrswende zu meistern. Hilfeleistungen sind in diesem Zusammenhang unverzichtbar.

Ich freue mich deshalb, dass der von den Verkehrsministern der Länder geforderte „ÖPNV-Rettungsschirm“ auch von der EU-Kommission ratifiziert wurde. Der Bund stellt insgesamt 2,5 Milliarden Euro zum Ausgleich der coronabedingten Schäden im ÖPNV zur Verfügung. Ich setze mich weiterhin für einen sächsischen Landesanteil ein, damit am Ende die Ausgleichszahlungen auskömmlich sind.

Ein attraktiver ÖPNV braucht moderne und umweltfreundliche Fahrzeuge. Mit der Umsetzung der Clean Vehicle Directive (CVD) soll der ÖPNV mit Bussen ein Vorreiter bei der Antriebswende werden. Hierzu bedarf es gemeinsamer Anstrengungen der Länder und des Bundes.

Ich strebe auch weiterhin an, mit einem bedarfsgerecht ausgesteuerten Landesinvestitionsprogramm die Verkehrsunternehmen bei Investitionsvorhaben zu unterstützen.

Mit der breitgefächerten Investitionsförderung sowohl in Fahrzeuge als auch in die Anlagen des ÖPNV gehört Sachsen zu den führenden Bundesländern. Der Schwerpunkt wird dabei auch künftig in der Förderung abgasarmer und barrierefreier Linienfahrzeuge sowie in der Umsetzung einer weitgehenden Barrierefreiheit im ÖPNV liegen.



Hauptbahnhof in Dresden. Foto: Shutterstock/Vitalii Vitleo